Wahlkreisinformationen Schöneberg Nr.16

von Lars Oberg, Mitglied des Abgeordnetenhaus

Veranstaltung: Wie weiter mit dem Religionsunterricht in Berlin?

Der Religionsunterricht in Berlin und seine künftige Ausgestaltung werden zurzeit intensiv diskutiert. Ausgangspunkt dieser Diskussion ist das von der Initiative ProReli angestoßene Volksbegehren, mit dem Religion als Wahlpflichtfach an den Berliner Schulen eingeführt werden soll. Bislang ist Religion in Berlin ein freiwilliges Unterrichtsfach. Diese Regelung besteht seit dem Ende der 40er Jahre und wird seit knapp zwei Jahren durch das gemeinsame Fach Ethik ergänzt. Ethik ist ab Klasse 7 ein Pflichtfach, in dem über die Religionsgrenzen hinweg Fragen von Werten, Normen und Glauben thematisiert werden. An der Gestaltung des Ethikunterrichts sind auch die Kirchen als Kooperationspartner beteiligt. Dieses Nebeneinander von Religions- und Ethikunterricht soll nun, wenn es nach ProReli geht, abgeschafft werden. Stattdessen sollen die Schülerinnen und Schüler zwischen den beiden Fächern wählen können.

Mit Hinweis auf die große Bedeutung des gemeinsamen Faches Ethik lehnt die rot-rote Koalition die Einführung eines Wahlpflichtfaches Religion ab. „In einer Stadt wie Berlin, in der so viele Kulturen und Religion zusammenleben, ist es wichtig, dass es einen gemeinsamen Werteunterricht für alle Schüler gibt. In der Schule sollten nicht die Glaubensgrenzen, sondern die gemeinsame Wertebasis der Gesellschaft im Mittelpunkt stehen.“ erklärte Lars Oberg.

Am 17. Juni 2008 lädt die SPD Schöneberg zu einer öffentlichen Diskussion mit der Superintendentin von Tempelhof-Schöneberg, Frau Isolde Böhm und Lars Oberg, MdA zu diesem Thema ab 19.30 Uhr in den Raum 2047 des Rathaus Schöneberg ein.

Warmes Mittagessen für alle Grundschulkinder

In Berlin werden künftig alle Grundschüler für 23 Euro ein warmes Mittagessen in der Schule erhalten. Bereits im letzten Jahr hatte das Abgeordnetenhaus die finanziellen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch die 19.000 Schüler an Grundschulen im gebundenen Ganztagsbetrieb ein kostengünstiges Mittagessen erhalten. Nun hat der Senat endlich ein entsprechendes Konzept beschlossen, mit dem diese Entscheidung umgesetzt werden kann. Bestandteil dieses Konzeptes ist auch ein Härtefall-Fonds in Höhe von 413.000 Euro, aus dem in besonderen Situationen der Elternanteil für das Mittagessen übernommen wird. So wird sichergestellt, dass wirklich jedes Kind ein Mittagessen an der Schule bekommt. Die Entscheidung über die Verwendung dieser Mittel wird von den Schulleitern getroffen.

Termine Juli 2008

07. Juli 2008, 16 bis 18 Uhr: Sprechstunde im Wahlkreisbüro

08. Juli 2008, 19.30 Uhr: Inselstammtisch im Tuffstein (Kolonnenstr./Leberstr.)

Wahlkreisbüro Lars Oberg,
Kolonnenstraße 61, 10827 Berlin, Tel: 030/30362103, mail@lars-oberg.de
Mehr Informationen unter: www.lars-oberg.de